

Samstag, 11. April 2020
08.00 Uhr

Trauermette aus dem Kölner Dom

Offiziant
Domdechant Msgr. Robert Kleine

Kantoren
Eberhard Metternich
Anna Goeke

Stiller Einzug

Eröffnung

GL 627,1 „O Gott, komm mir zu Hilfe“

K O Gott, komm mir zu Hil - fe.
A Herr, ei - le mir zu hel - fen.

Invitorium

GL 307, 2 + 53, 2

Der Herr hat uns mit sei-nem Blut er - kauft.
Kommt, wir be - ten ihn an!

T: nach Offb 5,9,
M: GGB 2011

1 Kommt, lasst uns jubeln vor dem Herrn *
und zujauchzen dem Fels unsres Heiles!

2 Lasst uns mit Lob seinem Angesicht nahen, *
vor ihm jauchzen mit Liedern!

3 Denn der Herr ist ein großer Gott, *
ein großer König über allen Göttern.

4 In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, *
sein sind die Gipfel der Berge.

5 Sein ist das Meer, das er gemacht hat, *
das trockene Land, das seine Hände gebildet.

6 Kommt, lasst uns niederfallen, uns vor ihm verneigen, *

lasst uns niederknien vor dem Herrn, unserm Schöpfer!

7 Denn er ist unser Gott, /
wir sind das Volk seiner Weide, *
die Herde, von seiner Hand geführt.

8 Ach, würdet ihr doch heute auf seine Stimme hören! /
„Verhärtet euer Herz nicht wie in Meriba, *
wie in der Wüste am Tag von Massa!

9 Dort haben eure Väter mich versucht, *
sie haben mich auf die Probe gestellt und hatten doch mein
Tun gesehen.

10 Vierzig Jahre war mir dies Geschlecht zuwider /
und ich sagte: Sie sind ein Volk, dessen Herz
in die Irre geht; *
denn meine Wege kennen sie nicht.

11 Darum habe ich in meinem Zorn geschworen: *
Sie sollen nicht kommen in das Land meiner Ruhe.“

12 Ehre sei dem Vater und dem Sohne *
und dem Heiligen Geiste,

13 wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit *
und in Ewigkeit. Amen. Kv



Der Herr hat uns mit sei-nem Blut er - kauft.



Kommt, wir be - ten ihn an!

T: nach Offb 5,9,
M: GGB 2011

LIEDHEFT

Hymnus

GL 299, 1-6



- 1 Der Kö - nig siegt, sein Ban - ner glänzt, ge -
2 Ge - schun - den hängt der heil - ge Leib, vom
3 Er - füllt ist nun, was Da - vid einst im



- 1 heim - nis - voll er - strahlt das Kreuz, an
2 schar - fen Spee - re roh durchbohrt; uns
3 Lie - de gläu - big kund - ge - tan, da



- 1 des - sen Bal - ken aus - ge - reckt im
2 rein zu wa - schen von der Schuld, strömt
3 er im Gei - ste pro - phe - zeit: Vom



- 1 Fleisch des Flei - sches Schöp - fer hängt.
2 Blut und Was - ser von ihm aus.
3 Holz he - rab herrscht un - ser Gott.

4 O edler Baum in hehrem Glanz, / von königlichem Purpur rot, / du werter, du erwählter Stamm, / du trägst den Lösepreis der Welt.

5 O heiliges Kreuz, sei uns begrüßt, / du einzige Hoffnung dieser Welt! / Den Treuen schenke neue Kraft, / den Sündern tilge alle Schuld.

6 Dir, höchster Gott, Dreifaltigkeit, / lobsingee alles, was da lebt. / Du hast uns durch das Kreuz erlöst: / Bewahre uns in Ewigkeit.

1. Psalm

GL 307, 5 + 32, 2

Mei-ne Hil-fe und mein Ret-ter bist
du. Säu-me doch nicht, du mein Gott.

- 1 Warum toben die Völker, *
warum machen die Nationen vergebliche Pläne?
- 2 Die Könige der Erde stehen auf, *
die Großen haben sich verbündet gegen den Herrn
und seinen Gesalbten.
- 3 „Lasst uns ihre Fesseln zerreißen *
und von uns werfen ihre Stricke!“
- 4 Doch er, der im Himmel thront, lacht, *
der Herr verspottet sie.
- 5 Dann aber spricht er zu ihnen im Zorn, *
in seinem Grimm wird er sie erschrecken:
- 6 „Ich selber habe meinen König eingesetzt *
auf Zion, meinem heiligen Berg.“
- 7 Den Beschluss des Herrn will ich kundtun. /
Er sprach zu mir: „Mein Sohn bist du. *
Heute habe ich dich gezeugt.
- 8 Fordre von mir und ich gebe dir die Völker zum Erbe, *
die Enden der Erde zum Eigentum.
- 9 Du wirst sie zerschlagen mit eiserner Keule, *
wie Krüge aus Ton wirst du sie zertrümmern.“
- 10 Nun denn, ihr Könige, kommt zur Einsicht, *
lasst euch warnen, ihr Gebieten der Erde!
- 11 Dient dem Herrn in Furcht *
und küsst ihm mit Beben die Füße,
- 12 damit er nicht zürnt *
und euer Weg nicht in den Abgrund führt.

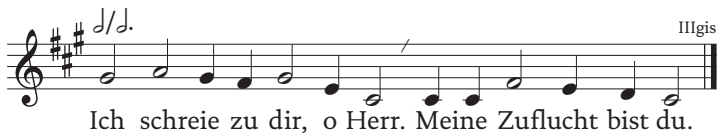
13 Denn wenig nur und sein Zorn ist entbrannt. *
Wohl allen, die ihm vertrauen!

14 Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

15 wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit *
und in Ewigkeit. Amen. *Kv*

2. Psalm

GL 75, 1+2



T: Ps 142,6, M: GGB 2010



1 Mit lauter Stimme schrei ich zum Herrn, *
laut flehe ich zum Herrn um Gnade.

2 Ich schütte vor ihm meine Klagen aus, *
eröffne ihm meine Not.

3 Wenn auch mein Geist in mir verzagt, *
du kennst meinen Pfad.

4 Auf dem Weg, den ich gehe, *
legten sie mir Schlingen.

5 Ich blicke nach rechts und schäue aus, *
doch niemand ist da, der mich beachtet.

6 Mir ist jede Zuflucht genommen, *
niemand fragt nach meinem Leben.

7 Herr, ich schreie zu dir, /
ich sage: Meine Zuflucht bist du, *
mein Anteil im Land der Lebenden.

8 Vernimm doch mein Flehen; *
denn ich bin arm und elend.

9 Meinen Verfolgern entreiß mich; *
sie sind viel stärker als ich.

10 Führe mich heraus aus dem Kerker, *
damit ich deinen Namen preise.

11 Die Gerechten scharen sich um mich, *
weil du mir Gutes tust.

12 Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

13 wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit *
und in Ewigkeit. Amen. *Kv*

Ich schreie zu dir, o Herr. Meine Zuflucht bist du.

3. Psalm

Gl 36, 1, 2-4

Auf dich ha-ben un - se - re Vä - ter ver-traut,
und du hast sie ge - ret - tet.

T: Ps 22,5,
M: Rhabanus Erbacher 2009

1 Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen, *
bist fern meinem Schreien, den Worten meiner Klage?

2 Mein Gott, ich rufe bei Tag, doch du gibst keine Antwort; *
ich rufe bei Nacht und finde doch keine Ruhe.

3 Aber du bist heilig, *
du thronst über dem Lobpreis Israels.

4 Dir haben unsre Väter vertraut, *
sie haben vertraut und du hast sie gerettet.

- 5 Zu dir riefen sie und wurden befreit, *
dir vertrauten sie und wurden nicht zuschanden.
6 Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, *
der Leute Spott, vom Volk verachtet.
- 7 Alle, die mich sehen, verlachen mich, *
verziehen die Lippen, schütteln den Kopf:
8 „Er wälze die Last auf den Herrn, *
der soll ihn befreien!
- 9 Der reiße ihn heraus, *
wenn er an ihm Gefallen hat.“
10 Du bist es, der mich aus dem Schoß meiner
Mutter zog, *
mich barg an der Brust der Mutter.
- 11 Von Geburt an bin ich geworfen auf dich, *
vom Mutterleib an bist du mein Gott.
12 Sei mir nicht fern, denn die Not ist nahe *
und niemand ist da, der hilft.
- Kv
- 13 Viele Stiere umgeben mich, *
Büffel von Baschan umringen mich.
14 Sie sperren gegen mich ihren Rachen auf, *
reißende, brüllende Löwen.
- 15 Ich bin hingeschüttet wie Wasser, /
gelöst haben sich all meine Glieder. *
Mein Herz ist in meinem Leib wie Wachs zerflossen.
16 Meine Kehle ist trocken wie eine Scherbe, /
die Zunge klebt mir am Gaumen, *
du legst mich in den Staub des Todes.
- 17 Viele Hunde umlagern mich, /
eine Rotte von Bösen umkreist mich. *
Sie durchbohren mir Hände und Füße.
18 Man kann all meine Knochen zählen; *
sie gaffen und weiden sich an mir.
- 19 Sie verteilen unter sich meine Kleider *
und werfen das Los um mein Gewand.
20 Du aber, Herr, halte dich nicht fern! *
Du, meine Stärke, eil mir zu Hilfe!

21 Entreiße mein Leben dem Schwert, *
mein einziges Gut aus der Gewalt der Hunde!
22 Rette mich vor dem Rachen des Löwen, *
vor den Hörnern der Büffel rette mich Armen!

Kv

23 Ich will deinen Namen meinen Brüdern verkünden, *
inmitten der Gemeinde dich preisen.

24 Die ihr den Herrn fürchtet, preist ihn, /
ihr alle vom Stamm Jakobs, rühmt ihn, *
erschauert alle vor ihm, ihr Nachkommenen Israels!

25 Denn er hat nicht verachtet, *
nicht verabscheut das Elend des Armen.

26 Er verbirgt sein Gesicht nicht vor ihm; *
er hat auf sein Schreien gehört.

27 Deine Treue preise ich in großer Gemeinde, *
ich erfülle meine Gelübde vor denen, die Gott fürchten.

28 Die Armen sollen essen und sich sättigen; /
den Herrn sollen preisen, die ihn suchen. *
Aufleben soll euer Herz für immer.

29 Alle Enden der Erde sollen daran denken /
und werden umkehren zum Herren: *
Vor ihm werfen sich alle Stämme der Völker nieder.

30 Denn der Herr regiert als König; *
er herrscht über die Völker.


31 Vor ihm allein sollen niederfallen die Mächtigen der Erde, *
vor ihm sich alle niederwerfen, die in der Erde ruhen.

32 Meine Seele, sie lebt für ihn; *
mein Stamm wird ihm dienen.


33 Vom Herrn wird man dem künftigen Geschlecht er-
zählen, /
seine Heilstat verkündet man dem kommenden Volk; *
denn er hat das Werk getan.

34 Ehre sei dem Vater und dem Sohne *
und dem Heiligen Geiste,

35 wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit *
und in Ewigkeit. Amen. Kv



Auf dich ha-ben un - se - re Vä - ter ver-traut,



und du hast sie ge - ret - tet.

T: Ps 22,5,
M: Rhabanus Erbacher 2009

Schriftlesung

Klagelieder 1,1-2; 3,1-33

Antwortgesang

GL 307, 7



K/A Christus, du Sohn des le - ben - di - gen Got-tes,



er - bar-me dich un - ser. K Du wurdest misshandelt



wegen uns-rer Sün - den, wegen unsrer Ver-bre-chen



durch - bohrt. A Er - bar-me dich un - ser.



K Ehre sei dem Vater und dem Soh - ne und dem



Hei-li-gen Gei-ste. A Christus, du Sohn des ...

Stiller Auszug

